

# Sächsische Zeitung



Landeszeitung für die Provinz Sachsen  
für Anhalt und Thüringer.

1916 Nr. 311 für Anhalt und Thüringer. Jahrgang 209  
Erste Ausgabe

Donnerstag, 6. Juli 1916  
Verlagsgesellschaft für die sächsische Provinzzeitung oder deren Stamm in Wien.  
Verlagsgesellschaft in Halle (Saale) und bei allen bekannten Annoncen-  
Expeditoren.  
Verlagsgesellschaft in Berlin und Berliner Schriftleitung:  
Bernburger Straße 30. — Fernruf Nr. 4111. Druck und Verlag von Otto Thiele, Halle (Saale)

## Im Westen und Osten das Feld behauptet

### Begrabene englische Hoffnungen

London, 4. Juli. Infolge des Ausbleibens gemäßigter Ansichten in den Augen fallender Erfolge, einer großen Gefangenensatzung und der Erhebung geförderter Kriegsmaterials hat heute hier der anfänglichen Begeisterung einer kurzen Ernüchterung Platz gemacht. Zwar werden die vielen Gebirgsblätter mit den neuesten Berichten von Kriegsschancen noch immer lebhaft gefeiert, aber von der Erregung der beiden ersten Tage ist nichts mehr zu spüren. Die Wenigen, die bisher noch glaubten, daß General Fougier endlich den Weg zum Rhein und nach Berlin öffnen werde, haben nach den letzten Ergebnissen der jüngsten Offensive in deren geplanten Anknüpfung einen großen Fehler erlitten. Alle Hoffnungen auf einen gewaltigen Erfolg sind aufgegeben. Auch die englischen Zeitungen und Nachrichtenbüros haben den Jubelstimmungen ein Ende gemacht. Sie weisen — hauptsächlich auf höhere Wänt — darauf hin, daß die große Offensive, welche nun im Gange ist, nur langsame Fortschritte geben könne und ermahnen des Stillstandes.

Paris, 4. Juli. „N. C.“ schreibt: Die Berichte der Engländer über die Geheimsache nördlich der Somme reden eine deutliche Sprache. Die Engländer haben keine Fortschritte von Bedeutung mehr gemacht. Auf zahlreichen Punkten hielten sie nicht ohne Mühe das im ersten Sturmangriff eroberte Terrain gegen die Gegenangriffe der Deutschen.

### Hierüber Aufregung in Paris

Paris, 4. Juli. Die hiesigen Blätter bringen lange Zeilen über die Auffassung der militärischen Lage in Paris. Es ist und bleibt verhängnisvoll, daß die Bevölkerung von Paris von sicherer Aufregung spricht. Die Presse zwingt sich mit Gewalt zur Ruhe, ist überfordert in der Beurteilung der Lage und verliert die Orientierung des Publikums nicht einzuhalten. Einen großen Teil der Schuld an der Aufregung tragen die nicht amtlichen Berichte der Presse-Agentur, die von der Front kommen. Sie ergehen sich in unangeleglichen Ueberschreibungen. So meinet der letzte hiesige Correspondent, daß nur noch einige deutsche Bataillone zwischen den durchbrochenen Wänt, worauf es dann möglich sei würde, die Deutschen zur Annahme einer offenen Feldschlacht und zu einem Bewegungskrieg, wie er früher geführt wurde, zu zwingen.

Genf, 4. Juli. Die französischen Berichte besagen, daß im Kampfe der Somme die Munitionskorps durch die Truppenbewegungen für die Artillerie sehr ungenügend seien. Die Pariser Blätter gehen zu, daß die Operationen an der englischen Front noch ungewisser seien, da die britischen Truppen vor der Nacht der deutschen Gegenangriffe stellenweise zurückweichen und das Gelände wieder abtreten mußten.

Der Kriegskorrespondent der „N. C.“ Hauptmann, D. Reich, meldet unter dem 3. Juli: Im Verlauf des letzten Tages fanden fast an der gesamten Front Kämpfe durch lebhaftes Artilleriefeuer statt, die sich beim Priesterwald zum Trümmelfeuer steigerten. Auch wurden an mehreren Stellen Gasangriffe unternommen. Die darauf folgenden Infanterieangriffe wurden überall mühelos abgelehnt. Auf der Angriffsfrent der englisch-französischen Offensive sind keine besonderen Ereignisse zu verzeichnen, trotzdem den ganzen Tag und die gestrige Nacht andauernden, lebhaften Kanonendonner, abgesehen davon, daß der heutige englische Heeresbericht die Rumung mehrerer bei Poitelle gefallener gefangener Stellungen auf Grund deutscher Angriffe zu berichten weiß.

### Geheimtun des französischen Senats

Paris, 5. Juli. Der Senat beschloß gestern mit allen gegen eine Stimme, eine Geheimtunung abzuschließen, um über die Richtlinien der nationalen Verteidigung und über die Gesamtpolitik zu beraten. Alle Minister waren anwesend.

### Die Lage der französischen Orientarmee

Bern, 4. Juli. Der Berichterstatler des „Journal“ bei der Armee Carrail schildert die Lage der Orientarmee als nicht so rosig, um dem Drängen der Pariser Blätter nach einem aktiven Eingreifen nachkommen zu können. Inzwischen sei die dem Feinde gegenüber Herr der Lage, dessen Streitkräfte sie fest an ihre Stellen fesselt.

### Der Bericht des Großen Hauptquartiers

Großes Hauptquartier, 5. Juli 1916.

#### Westlicher Kriegsschauplatz

Von der Küste bis zum Ancre-Bach, abgesehen von kleineren Gefechtsereignissen, nur lebhaftes Artillerie- und Minenwerferfeuer. Die Zahl der in den letzten Tagen auf dem rechten Ancre-Ufer unversehrt gefangenen Engländer beträgt 48 Offiziere und 867 Mann. An der Front zu beiden Seiten der Somme sind seit gestern Abend wieder schwere Kämpfe im Gange. Der Feind hat bisher nirgends ernste Vorteile zu erringen vermocht.

Auf dem linken Maasufer verlief der Tag ohne besondere Ereignisse. Auf dem rechten Ufer versuchten die Franzosen erneut mit starken Kräften, aber vergeblich, gegen unsere Stellungen nordwestlich des Wertes Chaumont vorzudringen.

#### Ostlicher Kriegsschauplatz

Die kurländische Küste wurde ergebnislos von See her beschossen. Gegen die Front der Armeen des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg

gerichtete Unternehmungen des Gegners wurden, besonders südwestlich von Smorgon, fortgesetzt.

Deutsche Fliegergeschwader warfen anschießend Bomben auf die Bahnanlagen und Truppenansammlungen bei Wänt.

#### Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinzgen Leopold von Bayern

Die Russen haben ihre Angriffsfähigkeit auf der Front von Irtin bis südlich von Wranowitschi wieder aufgenommen. Im zum Teil sehr hartnäckigen Kämpfen wurden sie abgewiesen oder aus Gebirgsstellungen zurückgeworfen. Sie erlitten schwere Verluste.

Heeresgruppe des Generals v. Linington: Südwestlich von Kosiuchnowa (nordwestlich von Gortoroff) und nordwestlich von Kalki sind Kämpfe im Gange. Heber den Uhr meißlich von Kalki vorzudringende russische Abteilungen wurden angegriffen.

An vielen Stellen nördlich, westlich und südwestlich von Lutz bis in die Gegend von Werben (nordöstlich von Berezkofo) scheiterten alle mit starken Kräften unternommenen Versuche des Feindes, uns die gewonnenen Vorteile wieder zu entreißen.

Die Russen haben, abgesehen von schweren blutigen Verlusten, an Gelaengen 11 Offiziere, 1139 Mann eingeschloß.

Bahnanlagen und Truppenansammlungen in Lutz wurden von Fliegern angegriffen.

#### Armee des Generals Grafen v. Bothmer

Südlich von Barzsa hatte der Feind vorübergehend auf schmaler Front in der ersten Linie Fuß gefaßt. Unser Erfolg südöstlich von Luma war erweitert.

#### Balkan-Kriegsschauplatz

Nichts Neues. Oberste Heeresleitung.

### Englands Wille zur Macht

Von Friedrich Reingardt.

Viele von uns haben sich in der Jugend an der Lesart von Scotts „Laliaman“ geliebt und wurden sicherlich innerlich tief ergriffen durch Johann Gabriel Seibls Gedicht „Blondels Lied“. In dem Buch und findet der Sänger Blondel die Reste von Ieros seinen Herrn, König Richard Löwenherz, in der Gefangenenschaft, in der dieser vornehmlich wegen seines widerwärtigen Benehmens 1191 von Affon Herzog Leopold von Österreich gegenüber, zuerst von diesem auf dem Schlosse Dürrenstein an der Donau, dann von dem gewaltigen deutschen Kaiser des Mittelalters, Heinrich VI. auf Burg Trifels gehalten wurde. Die unehrenvolle Nähe des englischen Herrschers auf dieser für die wenigstens zu einem für unser Vaterland höchst ehrenvollen Entschloßte bestellene: er leitete dessen gewaltigen Oberhaupt des Reiches.

Schon Richard Löwenherz' Vater, Heinrich II., begann die Eroberung Irlands. Er ließ, durch seine Mutter, von Wilhelm dem Eroberer abstammend, außer England die Normandie und die Bretagne über die Bretagne, von seinem Vater der Anjou und Maine, durch seine Gemahlin Eleanor, der geliebten Gattin König Ludwigs VII., Poitou, Guyenne und Gascoigne, also alles in allem mehr als die Hälfte Frankreichs. Dieser denn ein Säkulum lobte zwischen diesem und Alphon mit Unterbrechungen und wechselnden Erfolge der Krieg, bis 1453 der Briten erlangter Feldherr, Talbot, bei Castillon sein Ende fand. 23 Jahre vorher war Johanna Darc aus Domremy, als „Jungfrau von Orleans“ durch Schillers berühmtes Drama bei uns in den weitesten Kreisen bekannt geworden, bei Compiègne in die Hände der Feinde gefallen und am 30. Mai 1431 in Rouen als Ketzer verbrannt worden. Leobran während ist die Teilnahme, die neuerdings, wo ihr Volk geradezu zum Weiblichen für die treuen Waffen genossen vom anderen Ufer des Kanals bestraft wird, John Bull für die seinen Nachbarn erst seit Jahrhunderten gepörrte Tochter Vater Talbots an den Tag legt und durch betrundernde Neben und rührende Widmung von Kränzen. Wie man, ledig solcher jetzt unermesslicher Mühseligkeiten, einigt im flussigen Lande der Bräuterei über sie dachte, wie Englands größter Nationaldichter, William Shakespears, die „Jungfrau von Orleans“ aufgeführt hat, kann ja jeder in der vierten Szene des fünften Aktes des ersten Teils von dessen „König Heinrich der Sechste“ zu seiner wahrhaftigen altdeutschen und historischen Erbauung nachlesen. Der genialste poetische Genius, den die Menschheit hervorgebracht hat, kann hier eben den staubtrocknen britischen Aern seines Wissens nicht verzeihen. Denn der begeisterten Führung Jeanne Darc wurden ja bekanntlich auch die Engländer nach ihren früheren alänerischen Siegen, bei Sluys (1340) bei Crécy (1346), bei Poitiers (1356) und bei Agincourt (1415), so zurückdrängt, daß sie alle bisher von ihnen belegten Territorien räumen mußten. Nur Calais, das sie 1347 erobert hatten, behielten sie bis 1558. Bis zum Frieden von Antwerpen im Jahre 1802 hat übrigens der britische Monarch den Titel „König von Frankreich“ geführt.

Das goldene Zeitalter englischer Machtentwicklung brach erst nach der Wiederentdeckung Amerikas durch Christoph Columbus an. Noch eher als dieser fanden im Jahre 1497 das Festland der Welt John und Sebastian Cabot von Bristol aus, wo sie fast sieben Jahren etwa anständig waren, auf britischen Schiffen. Zwischen jener und Europa hatte nun einmal die Vorbereitung die Lage zugunsten dem Staate Heinrichs VIII., der von 1509—1547 auf dem Throne der Tudors saß, seinen geliebten Unterthan nicht nur das Schatzkammer seiner sechs Ehen von außerst profanem Nutzen überließ, sondern selbst ein hervorragender Hochseefahrer, im Jahre 1533 die außerordentliche Trennung der anglikanischen Kirche von Rom herbeiführte. Unter seiner und seiner zweiten Gattin, Anna Bolern, die der eierreichigen Gemütsheilung hatte hindern lassen. Tochter, Elisabeth, wurde nicht nur die „Sibylle Christi“ von England“ ausgehoben, die deutsche Aera der Dichtkunst durch William Shakespears unvergleichlichen Genius herausgeführt, unter ihr begann die Begründung und systematische Erweiterung der britischen Handels- und Seemacht. Mit schöner Mühseligkeit wurden die Kaufleute der britischen Hanza vom Stahlhofe in London vertrieben, moß sie allerdings später noch einmal zurückkehren konnten. Walter Raleigh entdeckte, erst zweieinhalb Jahre alt, 1584 die Kolonie Virginia, die er nach seiner künftigen Herrin in „Gardmanholles“ Götterhochzeit benannte, und leitete damit den Grund zu Englands gewaltigen







**Walhalla-Theater**  
 Inzug 8.30 Uhr. 3375  
 Curt Olfers Fossen- u. Operetten-Gesellschaft mit  
 Gust. Bertram als Gast.  
**Der süsse Fratz**  
 Posse mit Gesang und Tanz von Arth. Lokesch und  
 Müller-Förster. Musik von Harry Hauptmann.

**Passage-Theater** Lichtspielhaus.  
**Astoria**  
 Voranspiel - Ab Freitag:  
**2 große Sensationen 2**  
**Glaubensketten.** **Der Fund**  
 Die Tragödie des Menschen. 6 Akte. **im Neubau**  
 Ein Kolossal-Film-Kunst- Großes Detektivschlager  
 werk. 2 Teile - 6 Akte  
 Hauptrolle: mit  
**Bernd-Aldor.** **Erich Kaiser-Titz.**

**Für die Halleschen Vereins-Lazarettzüge**  
**O I und Y I**  
 wird wieder um Liebesgaben gebeten. 4294  
 Besonders erwünscht sind:  
 Tabak, Cigarren und Cigaretten, Hemden, Unterzeug, Strümpfe,  
 Hand- u. Taschentücher, Kopfkissenbezüge, Hosenträger, Pantoffeln,  
 Feuerzeuge, Zwiebäcke, Keks, Schokolade, Dürrobst und Gemüße,  
 sowie alle Sorten Eingemachtes.  
 Liebesgabensammelstelle der Lazarettzüge O I und Y I  
 Gr. Märkerstr. 7: Geschäftszeit von 7-12 und 2-6 Uhr.

**Misdroy** Christlich. Hospiz. **Wünschenschloß.**  
 Besondere Sommerfrische, auch i. Früh u. Herbst  
 viel besucht. Kräftige gute Verpflegung.  
 Prospekt durch die Hausmutter Eva Quistorp.

**Moorbad Düben**  
**MULDE**  
 Bahnl. Eisenberg-Wittenberg

**Dr. Starcke's Sanatorium „Schloss Harth“**  
 Bad Berka (Ilm) bei Weimar im Thüringer Wald  
 Nerven-, Herz-, Magen-, Darm-Kranke. Illustr. Prospekt.

**Gräflisches Stahlbad**  
**Liebenstein**  
 Stärkste Eisen-Arsen-Quelle Deutschlands  
 Heilkräfte: Rheuma, Blut-arm / Erythraschbedingte  
 Prospekt d. d. Badedirektion

**Wratzke u. Steiger, Poststr. 9/10.**  
 Juwelen Gold Silber. 33901  
**Wofel - Schwein - Verkauf**  
 10 Fäß à 350-370 Liter  
 gegen sofortige Kasse an verkaufen durch den  
**Halleschen Spedition-Verein,** Seitenstr. 8-20. 4236  
 -Telephon 6676.-

**Einfamilienhaus,**  
 auch passende Stageswohnung. Norden, am 1. Oktober zu  
 mieten gesucht. Coll. Kauf. Mindestens 7 Zimmer mit Zu-  
 behör. Garten. Angebote unter B. U. 9525 an Rudolf  
 Mosse, Brüderstraße 4. 42118

Nächsten Freitag, den 7. d. Mtz.  
 empfehlen wir wieder in ganz großer Auswahl einen reichen  
**belgische**  
**Arbeitspferde,**  
 schweren und mittelstarken  
 Schlägers,  
 in unserer Filiale Halle, Waageburgstr. 46, Tel. 5708.  
**Wilhelm Stock** i. S. Th. Weinstein.

**Pferd (Rotdimmel)**  
 mit Rollwagen gestohlen.  
 Für Wiederverlangung entsprechende Belohnung.  
**Westphal, Halle a. S.**

**Wäschefabrik Adolf Sternfeld Halle a. S.**  
 Geöffnet 8-12<sup>1/2</sup>, 3-7. **wiedereröffnet.** Gr. Ulrichstr. 4/5, I.  
 Nach Beendigung der gesetzlich vorgeschriebenen Inventur verkaufe ich noch  
 bis 31. Juli 1916 ohne Bezugsschein  
**Damen-, Herren-, Kinderwäsche,**  
**Bett-, Haus- und Tischwäsche**  
 zu günstigen Preisen. 6374  
 Die Vorteile, die ich bieten, bestehen darin, daß ich den größten Teil meines  
 Lagers noch vor dem Kriege erworben habe u. die hohe Lademiete erpare.

**Ein weiterer Posten**  
 von über  
**20000 Stück „Der Alte Fritz“**  
 ist wieder unserer Verkaufsstelle Markt 22 übergeben worden.  
**Barthel & Naestor,**  
 Zigarrenfabrik. 6374

**Waldorf Astoria Zigarette**  
 Waldorf Astoria Zigarette  
 Waldorf Astoria Zigarette

**Königliche Bergwerksschule Magdeburg**  
 (Hochbau- und Tiefbau-Abteilung).  
 Das Wintersemester 1916/17 beginnt am Mittwoch,  
 den 18. Oktober 28. 38.  
 Schriftliche oder mündliche Anmeldungen - diese an den Ver-  
 tragen von 11 bis 12 Uhr vormittag im Amtszimmer des Unter-  
 zeichneten **Am Reiterstr. 2** - werden baldigst erbeten. 4153  
 Magdeburg, den 1. Juli 1916.  
 Der Direktor.

**Bürgerliches Restaurant**  
 wegen Einberufung sofort  
**zu verpachten**  
 zur Uebung, sind 1000 Mk. erforderlich.  
 Agenten zwecklos. Off. u. G. N. 49 an  
 Haasenstein & Vogler, Dessau. 4234

**Platina**  
 Gold, Silber, Gebisse  
 in jeder Form Kant  
 au höchsten Preisen  
 Gold-, Silber- u. Platin-Schmelzerei  
**S. Baumgartner, München 6,**  
 Damesplatz 11/2. - Tel. 6402.  
 Postsendungen werden ungeh. erl.

**Ich kaufe**  
 nur Freitag, den 7. Juli,  
 von 9-7 Uhr, alte, auch zer-  
 brochene, künstliche  
**Gebisse**  
 im Hotel Stadt Berlin,  
 Reitzstr. 45, Zimm. 12, I. Etg.  
**30 bis 300 bis 1.50 Mk.**  
 A. Wist aus Hamburg.

**Hen.**  
 Gutes Milch- und Samen-  
 lauter, reiner, magenverträglich  
 nach jeder Mahlzeit. 4233  
**Stadtmüller & Eggert,**  
 Magdeburg. - Fernspr. 5982.

**Luzerneheu**  
 gelund und trocken, 4 Str. ab  
 hier 8 Mark, frei auf Halle  
 9 Mark, in anderen Böden  
 successive abzugeben. 4136

**Rittergut Queis.**  
**Heusamen**  
 (Heuhaff) 3370  
 -Kauft jedes Quantum  
**Kartoffelkodenfabrik**  
 Müllnig.

**Zoo.**  
 Donnerstag, 6. Juli 1916,  
 nachmittags 4 Uhr und  
 abends 7<sup>1/2</sup> Uhr  
**Konzert**  
 vom  
**Städtischen Orchester.**  
 Leitung:  
 Kapellmeister Carl Höpfer.  
 Eintrittspreis  
 für Erwachsene 40 Pf., Kinder  
 20 Pf. 4238

**Auswärtige Theater.**  
**Leipzig.**  
 Neues Theater: Donnerstag:  
 Florian Geier  
 Altes Theater: Donnerstag: Der  
 Barbier von Sevilla.

**Militär-Mantel**  
 ganz neu, mittlere Größe, feld-  
 graue Mantel, preiswert auf be-  
 rufen. Reichstr. 14, I. rechts.

**Benlangte Berlonen**  
 Suche älteren, zuverlässigen  
**Leuteaufseher,**  
 gel. Gärtners bevorzugt, event.  
 auch Kriegsinvalide. Gehalt 200-  
 250 Mk. nach Lebensverhältnis.  
**Haubner,** 6341  
 Götzeben-Oberstraße.

**Kindergärtnerin**  
 zu 4 Kindern. Kellerei 4 Jahr.  
**Frau Th. Schneider,**  
 Rittergut Müllnig  
 bei Deuben, Bezirk Halle (S.).  
 -Landwirtschaftslehre  
 u. Beruende, jung u. ältere, lomp  
 bescheiden. Lebensverhältnis ist  
 nicht u. empfiehlt Marie Wanzleben,  
 gewerkschaftliche Stellungsvermittlerin,  
 Götzebenstr. 1b (am Rittergutstr.).

**Berlonen-Angebote**  
 Ein Herr sucht in ein Geschäft  
 einzutreten, das nicht  
 zu groß und keine gute Lage hat.  
 Auf großes Gehalt wird nicht  
 gesehen. Angebote unter L. 348 an die  
 Geschäftsstelle d. Ztg. erbeten. 4222

**Privat-Sekretär**  
 und Rechnungsführer, jur. Vor-  
 bildung, häusliche Erziehung mit  
 vorzüglichem, beidseitig zielstrebige  
 Kenntnisse, sucht anderweitige Be-  
 schäftigung. Bei Zeugnisse u. Bez. 27 u.  
 Z. 249 a. d. Geschäftsstelle d. Ztg.  
 Schüller als  
**Erntehilfen**  
 empfiehlt für die Ferien im Juli  
 und August. 4133  
**Großh. Gndf. Carl Friedrich**  
**Aderbauseule**  
 an Wöden 6. Fern.

**Vermietungen**  
**5-6-Zimmer-Wohnung,**  
 nahe Neustadt,  
 Warmwassererwärmung, Zentral-  
 heizung, Bad, elektr. Licht,  
 Holens, Doppelkammer, Gas elektr.  
 Licht, Gas- und Feuerungsberd,  
 viel Nebengebiet, ist sofort zu ver-  
 mieten. Zu erfragen: Deutsche  
 Zeitung, Leipziger Straße 61/62.

**Dr. Lahmann**  
**Wäsche**  
 kein Hautreiz  
 unvorwärtlich in der Wäsche  
 durchlässig und dehnbar  
 daher  
 die gesündeste u. bewährteste  
**für Herren,**  
**Damen und Kinder.**  
 Verkaufserlöse  
 zu Originalpreisen bei  
**Luise Graneiss,**  
 Kleinschmidten 6. 3373

**Familien-Nachrichten.**  
 Die glückliche Geburt eines gesunden  
 Töchterchens zeigen hoch erfreut an  
**Prof. Lüttger und Frau**  
**Martha geb. Sellschopp.**  
 Halle a. S., den 4. Juli 1916. 6396

**Preiswert und gut**  
 kaufen Sie sämtliche  
**Strumpfwaren-Trikotagen**  
 in dem ersten Spezialgeschäft  
**H. Schnee Nachf.,**  
 Gr. Steinstr. 84. Gegr. 1838.

**Moderne**  
 richtig sitzende  
**Augengläser**  
 verschiedener Konstruktion  
**Otto Unbekannt**  
 Gr. Ulrichstrasse 1a.

**Reiche Auswahl in sehr**  
**Unterwäulen, billig.**  
**Kath. Vieweg, Soriet-**  
**Gasse a. d. S., Gr. Steinstr. 81.**

**Küchengrütze,**  
 reelle, am Besten,  
 für 20 Pf. 55 ab Glas. 6.  
 von 50 Pf. an zur Probe.  
**Wilhelm Menke,**  
 Futtermittel an gros.  
 Bremen, Georgstraße 59.

**Wohlfühlbad** gut gefolter  
 P. Kopf (Schlamm) gefolter  
 zur Wärmehilfe gefolter. Ein-  
 mit. Z. 547 erbeten an die  
 Geschäftsstelle d. Ztg. 6367

**Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt**  
 urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-1687216X191607061-17/fragment/page=0004



Post und Eisenbahn

die während des zweiten Bauabschnitts (Herbst) der Erweiterungarbeiten in den Ost-Berlinerbezirken des Ober-Berlinerbezirks Halle (Saale) hergestellt werden sollen...

Vermischtes

Eine Weisenbrüderliche Vereinigung der Eisenbahnzüge ist auf Anregung des Verbandes Deutscher Bahngäste gegründet worden.

Lebensmittelversorgung in Holland

Das a. d. Juli. Das sozialistische Volk meldet: Wie wir hören, ist Binnenhandel ein Gegenstand zu erörtern, wonach die gesamte Lebensmittelversorgung geregelt werden soll.

Verkehrswesen in Louloue

Bern, 4. Juli. Ueber der Gegend von Louloue mühen sich alle Tugenden der Welt auf der außerordentlichsten Schiene.

Ein angesehener Sachverständiger

Eine höchst eigenartige Seite, die sich bis auf den heutigen Tag erhalten hat, besteht unter den aufständischen Ureinwohnern.

Das Gramophon im Auto

Um einem dringenden Bedürfnis abzuhelfen, werden jetzt auch die Automotoren mit Gramophonen ausgestattet.

Börsen- und Handelsteil

Zum allgemeinen Wochenbericht der Preisberichte des Deutschen Landwirtschaftsrats

wird unter dem 4. Juli u. a. ausgeführt: Die mit großer Spannung von allen Seiten erwarteten Verhandlungen für das nächste Getreidejahr sind in der letzten Woche zum großen Teil erledigt.

Nach der neuen Verordnung über die Kartoffelverwertung sind die Kommunalverbände verpflichtet, die für die Ernährung der Bevölkerung vom 16. Juni 1916 bis 15. August 1917 erforderlichen Mengen an Kartoffeln...

Ordnungen unbeeinträchtigt. Von Saatgut war Wintergetreide zu 225 Pf. ab Inlandstation angeboten.

Erst Erfolge — dann Geld

Die der R. V. D. gemeldet wird, sind die mehrfach begonnenen und stets wieder abgebrochenen Verhandlungen des französischen Finanzministers Ribot mit den Vertretern des Reichs...

Preisrückgang in der Möbel-Industrie

In einer in Berlin abgehaltenen Versammlung der Holz- und Möbelindustriellen wurde der Rückgang der Preise für verschiedene Holzarten...

Letzte Telegramme

Die deutschen Reichstagsabgeordneten kehren nach Deutschland zurück

Sofia, 4. Juli. Nach einem kurzen Aufenthalt in Ruffschik trat die deutsche Abordnung mit dem Dampfer 'Seraphin Gobbie' die Rückreise nach Deutschland an.

Zum irischen Aufstand

London, 5. Juli. Die 'Westminster Gazette' bespricht in einem Leitartikel den Bericht der Kommission, die den irischen Aufstand untersucht.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delftsh, Eilenburg.

An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Zinsscheinen, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent- und Wechsel-Verkehr etc.

Der verordnete Ankauf von Wertpapieren liegt im wesentlichen in der Verantwortung des Schuldners...

Die am 15. Juli u. a. angeordnete Verwertung der Getreideernte...

Die am 15. Juli u. a. angeordnete Verwertung der Getreideernte...

Die am 15. Juli u. a. angeordnete Verwertung der Getreideernte...

Die am 15. Juli u. a. angeordnete Verwertung der Getreideernte...

Die am 15. Juli u. a. angeordnete Verwertung der Getreideernte...



